

Warum individuelle Gesundheitsleistungen?

Die Untersuchung gehört aktuell nicht zu den Vorsorgeleistungen der gesetzlichen Krankenkassen im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge, sondern werden nur bei konkretem Verdacht bezahlt. Wir bieten Ihnen die Untersuchung als Individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) an.

Einige Krankenkassen erstatten die Kosten im Rahmen Ihrer Vorsorgeprogramme.

Sprechen Sie uns gerne an, und überlegen Sie gemeinsam mit uns, ob die Untersuchung für Sie persönlich sinnvoll sein könnte.

Kosten

B-Streptokokken (kulturelle Anzucht) 13,41 €
zzgl. Kosten für Beratung und Abstrichentnahme



Praxisstempel

Die Durchführung der Laboruntersuchungen erfolgt durch unseren Laborpartner.



LABOR DR. VON FREICH

Labor Dr. von Freich GmbH, Postfach 90 02 53, 21042 Hamburg,
Großmoorbogen 25, 21079 Hamburg
T +49 40 766 96-0 | E info@labor-freich.de

www.labor-freich.de

Information für Patientinnen

B-Streptokokken-Screening

Infektionen des Neugeborenen vermeiden



Was sind B-Streptokokken?



B-Streptokokken sind Bakterien, die im Verlauf der gesamten Schwangerschaft in der Scheide und im Darm vorkommen können. Als Schwangere bemerken Sie die Besiedelung in der Regel nicht. Für Sie als Schwangere besteht also keine direkte Gefahr, daher ist für Sie in der Regel keine Behandlung erforderlich.

Welche Erkrankungen können B-Streptokokken beim Neugeborenen verursachen?

Durch das Platzen der Fruchtblase können während der Geburt die Bakterien auf das Neugeborene übertragen werden. Bei den allermeisten Kindern von Frauen mit B-Streptokokken lassen sich die Erreger auf der Haut und der Schleimhaut nachweisen.

In Ausnahmefällen können die Neugeborenen schwere Infektionen entwickeln. Die Infektionen treten meist in den ersten Lebenstagen auf und können zu einer generalisierten Infektion „Blutvergiftung“, in seltenen Fällen zu Lungen- und Hirnhautentzündungen beim Neugeborenen führen. Diese Infektion kann in den meisten Fällen verhindert werden, wenn bekannt ist, dass die Mutter mit B-Streptokokken besiedelt ist und prophylaktisch unter der Geburt ein Antibiotikum erhält.

Wie erfolgt das Screening auf Streptokokken?

B-Streptokokken können kulturell im Labor angezüchtet werden. Dazu entnimmt Ihr Arzt/ihre Ärztin einen Abstrich am Scheideneingang und dem Bereich der Analöffnung. Die Untersuchung im Labor dauert ca. 2 Tage. Diese Screening-Untersuchung ist sinnvoll am Ende der Schwangerschaft in der 35. bis 37. Woche.

Der Nachweis ist positiv. Was nun?

Das Ergebnis wird im Mutterpass dokumentiert. In der Klinik erhalten Sie ein Antibiotikum - in der Regel Penicillin oder Ampicillin - um eine Infektion des Neugeborenen möglichst zu verhindern.

Falls Sie unter einer Penicillin-Allergie leiden, dann informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Ärztin sowie Ihre Hebamme, damit Sie ein anderes wirksames Mittel erhalten können.

